

Reisen wie zu Kaisers Zeiten!

Am 15. April 2010 ist es wieder soweit! Eine Reise voller Luxus und nostalgischem Flair im k.u.k.-Hofsalon-Zug von Wien nach Abbazia/Opatija. Umgeben vom Prunk der österreichisch-ungarischen Monarchie, erlebt man den Zauber vergangener Tage - im Zug und im ehemaligen „Curort“ Abbazia - dem mondänen k.u.k.-Urlaubsziel an der altösterreichischen Riviera, das gerade wieder zu neuem Leben erwacht. Gezogen von einer Elektrolokomotive, fährt das Schmuckstück von Wien über die Semmeringbahn - eine der ältesten Gebirgsstrecken der Welt - in Richtung

Südwesten. Diese Bahnlinie wurde 1854 durch Carl Ritter von Ghega errichtet, 1998 zum UNESCO Weltkulturerbe geadelt und zählt auf einer Strecke von 41 Kilometern 16 Viadukte, 15 Tunnels und 100 Brücken. Weiter geht die Reise über Graz und Laibach (Ljubljana) bis nach „Abbazia-Mattuglie“, wie die Bahnstation zu Kaisers Zeiten hieß. Mit einem großen Empfang wollen wir unsere Gäste hier ganz besonders herzlich willkommen heißen.

DIE LEGENDE LEBT FORT

1991 - ein Jahrhundert nach dem Bau des Original-Hofzuges - begann Gottfried Rieck, Lokomotivführer der Österreichischen Bundesbahnen, mit seiner Frau Sibylle einen Lebens Traum zu verwirklichen: Ein Waggon des legendären Hofzuges sollte in seiner einstigen Pracht zu neuem Leben erweckt werden. Rieck war bereits mehr als 25 Jahre für die Bahn tätig und hatte als Heizer einer Dampflok Erfahrungen gesammelt. Nach vielen Monaten konnte er endlich seinen Traum realisieren und der Waggon „Salon I“ rollte erstmals über die Gleise. Konstrukteure hatten die strengen Sicherheitsauflagen moderner Züge mit der verschwenderischen Pracht des Originals verbunden. Am 19. Mai 1998 wurde schließlich der glanzvoll restaurierte Majestic Imperator-Luxuszug mit sechs Waggons von Maria Christina Habsburg-Lothringen, der jüngsten Nachfahrin von Kaiser Franz Joseph I. und Kaiserin Elisabeth, getauft.



KR Gottfried Rieck, der Zugbesitzer und unser Partner in Sachen Luxusreisen, der den Reisenden in seinen Waggons nicht nur größtmögliche Behaglichkeit sondern auch luxuriöse Eleganz bietet.



Der Kaiserzug begeistert nicht nur unsere Gäste, sondern auch unsere Mitarbeiter. Mato Švabic wird im Frühling 2010 bereits zum fünften Mal mit dabei sein.



Auch die Casinos Novomatic werden die Reise wieder begleiten. Im Casinowaggon mit Black Jack und Roulette! Gespielt wird zum (Reise-)vergügen, nicht um Geld!



Die bewährte Miramar-Crew mit Goran Peric, Mato Švabic und Ilija Grgic verwöhnen unsere Gäste mit Paski Sir, Prsut und Žlhatina Wein von der Insel Krk!

KAISERLICH - KÖNIGLICHE GENUSSTAGE AN DER ADRIA

vom 15. April bis 18. April 2010

* Luxuriöse Anreise am Donnerstag, dem 15. April 2010 im nostalgischen Majestic Imperator Train de luxe ab Wien oder Graz inkl. Verpflegung im Zug. Ein Spieltisch der Novomatic-Casinos ist mit an Bord. Sie genießen ein exquisites Wiener Frühstück zu Beginn, anschl. verwöhnen wir Sie mit steirischen und slowenischen Spezialitäten und zum Abschluß erwarten Sie noch kroatische Köstlichkeiten wie Paski Sir, istrischer Prsut und der Žlhatina Wein von der Insel Krk bereits die Anreise wird zum unvergesslichen Erlebnis! Die Rückreise erfolgt am 18.4. ab ca. 13h00 von Opatija-Matulji nach Graz und Wien. Auf der Anreise sind Speisen und Getränke im Reisepreis inkludiert. Auf der Rückreise steht à la carte ein Getränke- und Speisenangebot zur Verfügung. Dies ist nicht im Preis inkludiert.

* sämtliche Transfers vom Bahnhof zum Hotel samt Gepäcktransport

* 3 Übernachtungen inkl. Gourmet-Halbpension im Hotel Miramar

* Wohnen im luxuriösen Superior-Doppelzimmer mit Balkon und herrlichem Meerblick

* Willkommensgruß am Zimmer

* kulinarisches und musikalisches Programm u.a. mit einem kaiserlich-königlichen Gala-Abend

* geführter Stadtrundgang durch Abbazia

pro Person ab Euro 830,-

Zuschläge pro Person für andere Zimmerkategorien: Euro 75,- im Deluxe-Doppelzimmer; Euro 120,- im exklusiven Waterfront-Superior-Doppelzimmer in der Villa Neptun, direkt am Meer und Euro 240,- pro Person in der Suite.

DIE ORIGINAL TIROLER KAISERJÄGERMUSIK ERSTMALS IN OPATIJA

K.u.k.-Musikgenuss

Der ehemalige „Curort“, das mondäne Abbazia der Kaiserzeit, das Reiseziel der europäischen Crème de la crème knüpft heute an seine einstigen Glanzzeiten im Kaiserreich an. Diese nostalgische Zugfahrt und der Frühlingsauftakt mit der Original Tiroler Kaiserjägermusik huldigen dieser „goldener Ära“ vor einhundert Jahren, als der Kurort noch Abbazia hieß und bei Adel und Prominenz zu den beliebtesten Seebädern der Doppelmonarchie zählte.

Die Tradition der österreichischen Militärmusik ist eine sehr lange und wer sich damit über das Anhören eines Marsches hinaus beschäftigt, trifft dabei auf Namen, die er in diesem Zusammenhang nicht unbedingt erwarten würde: Johann Strauss Vater und Sohn, Karl Michael Zierer, Franz Léhar, Wolfgang Amadeus Mozart, Johannes Brahms, Antonin Dvorak oder Franz von Suppé - um nur einige der großen Komponisten zu nennen! Das Repertoire ist weit gefächert: Johann Strauss' „Wiener Blut“ oder sein „Kaiserwalzer“ dürfen ebensowenig feh-

len wie „Tanzen möchte ich ..“ aus „Die Csardasfürstin“ von Emmerich Kalman. Neben Ouverturen, sinfonischen Werken, Polkas und Potpourris aus verschiedensten Operetten stehen natürlich auch Traditions- und Konzertmärsche wie der „Frühjahrsparademarsch“ von Robert Stolz am Programm.

Die musikalische Leitung der Original Tiroler Kaiserjägermusik obliegt Militärkapellmeister Oberstlt. Hannes Apfalterer. Er setzt in konsequenter und engagierter Weise die Tradition der Militärmusik fort und verbreitet diese auf seinen erfolgreichen Konzertreisen auch über die Grenzen von Österreich hinaus.

Und wo wäre ein Auftritt wünschenswerter und passender als in dem alt-österreichischen Kurort **Abbazia**, in dem anno dazumals Kaiser und Kaiserin, Künstler, die Adeligen der österreich-ungarischen Monarchie entlang des Meeres flanierten, durch prachtvolle Parks lustwandeln, Kurkonzerte und Sachertorete genossen und der den Charme dieser Zeit in die Gegenwart gerettet hat.



Die Original Tiroler Kaiserjägermusik unter der Leitung von Militärkapellmeister Oberstlt. Hannes Apfalterer.

